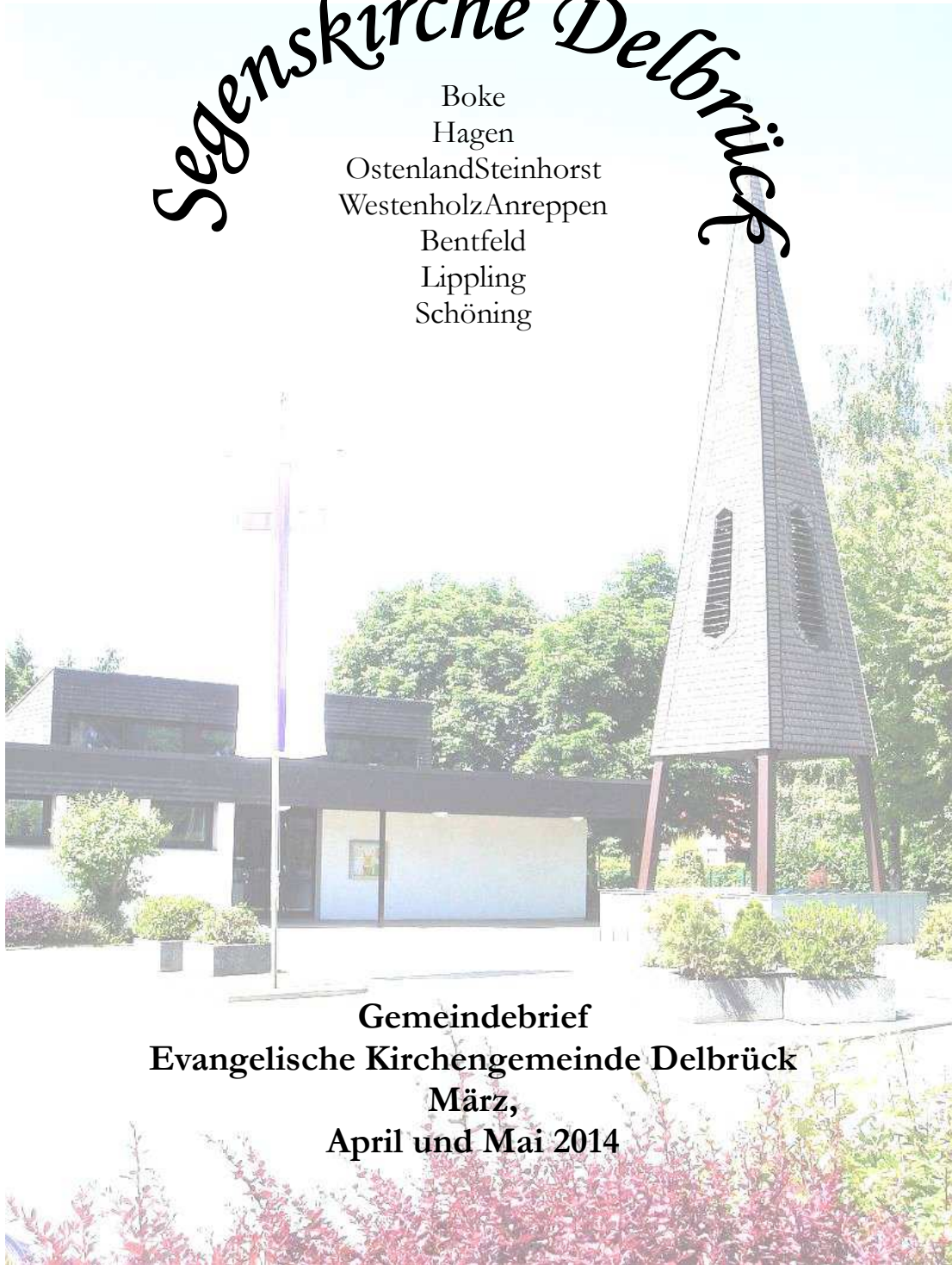


Segenskirche Delbrück

Boke
Hagen
OstenlandSteinhorst
WestenholzAnreppen
Bentfeld
Lippling
Schöning



Gemeindebrief
Evangelische Kirchengemeinde Delbrück
März,
April und Mai 2014

Liebe Gemeinde,

nun ist er da, der neue Gemeindebrief. Druckfrisch und angefüllt mit Informationen über das, was in unserer Gemeinde war, das, was kommt, mit Neuigkeiten und der einen oder anderen (hoffentlich) spannenden Information: Oder wissen Sie, was alles geschieht, bevor der Gottesdienst beginnt und welche Rolle dabei die LektorInnen spielen? Welche Aufgaben unsere Gemeindegastgeberin hat – die sich ab April leider in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden wird? Seit wann wir Ostern feiern und warum es in vielen Ländern Pascua oder Paque heißt? Was die für unsere Ohren im ersten Moment fremd klingenden Namen der Sonntage vor Ostern bedeuten?

Das alles erfahren Sie auf den kommenden Seiten.

Vier ehren- oder hauptamtliche MitarbeiterInnen und ein Gastautor haben voller Elan die Feder gespitzt, Informationen zusammen getragen, Texte geschrieben und gesetzt, Bilder eingefügt, Geburtstagslisten zusammengestellt, Interviews geführt und schließlich die fertige Datei zum Drucker geschickt.

Viele fleißige Helfer haben die Gemeindebriefe dann vom Gemeindebüro abgeholt, mitgenommen und verteilt. Wie viele Kilometer Fußweg sie wohl alle zusammengerechnet zurückgelegt haben, damit der Gemeindebrief nun schließlich und endlich in Ihrem Briefkasten liegt?

Sie sehen, es ist ein weiter Weg bis zum fertigen Gemeindebrief. Wir freuen uns im Übrigen nach all der Arbeit auch über Rückmeldungen – was sollen wir beibehalten, was haben Sie vermisst, worüber könnten wir noch berichten, was hat Ihnen besonders gut gefallen? Wir freuen uns auf Lob und Kritik, auf Anregungen und neue Ideen.

Vielleicht haben Sie ja auch Lust, uns beim nächsten Brief zu unterstützen – als AusträgerIn oder AutorIn?! Dann nehmen Sie doch Kontakt zu uns auf. Wir freuen uns auf Sie.

Ihr Redaktionsteam
Elisabeth Goller
Claudia Hempert-Hartman
Michael Rinne
Gerlinde Zeigner

Sie naht wieder, die Fastenzeit. Von Aschermittwoch bis Ostersonntag verzichten Christinnen und Christen weltweit auf bestimmte Lebensmittel, auf (kleinen oder großen) Luxus oder auf volle Terminkalender. Sie nutzen die Zeit zur Besinnung, Gott in ihrem Leben zu suchen und zu entdecken, Gottes Wort zu lesen und zu hören.

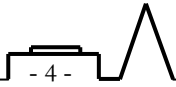
Wie auch immer der Verzicht im Einzelnen aussieht: wer fastet, durchbricht seinen Alltag, seine Gewohnheiten, seine Reflexe und Automatismen. Wer für sieben Wochen etwas grundlegend anders macht, lebt bewusster und aufmerksamer als sonst und erlebt so manches neu. Er hinterfragt Gewohnheiten, fragt, ob sie gut sind oder nicht, ob sie im Einklang mit Gottes Wort und Gebot stehen, ob sie dem Leben dienen oder ihm schaden. Wer fastet, wird frei, Altes zurück zu lassen, neue Wege zu suchen und zu finden.

Doch wie können diese neuen Wege aussehen? Was bringt uns auf die richtige Spur, in gutes Fahrwasser? Diese Frage stellen sich auch die MitarbeiterInnen der Aktion „7 Wochen ohne“. Alljährlich entwickeln sie für jede Fastenzeit ein neues Motto, wählen Bibeltexte für die Wochen aus und geben Denkanstöße für die Fastenzeit und darüber hinaus.

„Selber denken! 7 Wochen ohne falsche Gewissheiten“ heißt die diesjährige Aktion. Selber denken! Selber suchen! Sich nicht auf Gerüchte, Vorurteile, Allgemeinplätze zurück ziehen. Nach der Wahrheit suchen. Andere hinterfragen, sich selbst hinterfragen, wie Jesus das tat, als er die Menschen um sich herum aufforderte „Wer ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein“ (Johannes 8,1-9). Traditionen und Liebgewonnenes in Frage stellen, ob es denn wirklich dem Wohlergehen und dem Leben dient, ganz so wie Jesus, der die Menschen um sich herum daran erinnert: „Der Mensch ist nicht für den Sabbath gemacht, sondern der Sabbath für den Menschen.“ (Markus 2,23-28). Sich nicht darauf verlassen, dass andere aktiv werden, sondern selbst handeln.

Selber denken erfordert Mut. Zu den eigenen Gedanken und Überzeugungen zu stehen, ehrlich zu sein, auch. Doch wo sich Menschen das trauen, wo sie darauf verzichten, sich von anderen Gedanken und Worte vorgeben zu lassen, wo sie Eingefahrenes hinterfragen, da werden sie Licht für diese Welt (Matthäus 5,13-16). Da kommt – um es mit den Worten Jostein Gaarders zu sagen – „ein kleines Stück der himmlischen Herrlichkeit auf die Erde herunter“.

Ihre Pfarrerin Elisabeth Goller



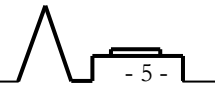
Das älteste Christenfest

„Der Herr ist auferstanden.“ – „Er ist wahrhaftig auferstanden.“ So schallt es bei Sonnenaufgang am Ostermorgen, vor allem in der orthodoxen Kirche. Ostern ist eines der ältesten Feste der Christenheit. Erstmals nachweisbar ist es im Jahre 336 und damit ist Ostern bedeutend älter als die Feier des Weihnachtsfestes. Seine Botschaft führt ins Zentrum des Glaubens unserer Kirche: wir erinnern uns an die Auferstehung Jesu Christi von den Toten als sichtbares Zeichen unserer Erlösung. Gott hat Jesus auferweckt, Christus ist auferstanden, er ist Sieger über den Tod!

Die Wurzel des Osterfestes liegt beim Passafest der Juden. Davon zeugen noch die Bezeichnungen in zahlreichen Sprachen: ital. *Pasqua*, span. *Pascua*, franz. *Paque*, niederl. *Pasen*. Davon zeugt auch die in den Christengemeinden Kleinasiens bis ins 3. Jahrhundert übliche Praxis, Ostern in Übereinstimmung mit dem jüdischen Kalender am 14. Nissan zu feiern. Dieses Nebeneinander von Passa- und Auferstehungsfeier führte gegen Ende des zweiten Jahrhunderts zu einem heftigen Streit in der Kirche.

Passa und damit auch Ostern ist – anders als das Weihnachtsfest – an das Mond- und nicht an das Sonnenjahr angelehnt. Deshalb feiern wir es jedes Jahr an einem anderen Datum. Auf dem Konzil in Nicäa im Jahre 325 einigte man sich auf den genauen Termin des Osterfestes, nämlich den ersten Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling. Das bedeutet, dass wir Ostern frühestens am 22. März und spätestens am 25. April feiern.

Das frühchristliche Osterfest war keineswegs eine reine Auferstehungsfeier. Leiden, Tod und Auferweckung Jesu wurden vielmehr als eine Einheit begriffen und begangen. Die Feier bestand zunächst aus einem einzigen nächtlichen Gottesdienst, der bis zum frühen Morgen dauerte. Er begann mit einer langen gemeinsamen Nachtwache. Überreste dieser Tradition finden wir in der Osternachtsfeier.



Beim Übergang zum zweiten Teil des frühchristlichen Ostergottesdienstes schlug die Stimmung in Freude und Jubel über die Auferstehung Jesu um. Am frühen Morgen des neuen Tages feierte man das Herrenmahl, verbunden mit einer gemeinsamen Mahlzeit.

Der frühchristlichen Feier lagerten sich schon bald weitere Elemente an: Dem nächtlichen Gottesdienst ging ein ein- bis mehrtägiges Fasten voraus. Es stand im Zeichen der Trauer über das Leiden und den Tod Jesu. Hier bildete sich der Ansatzpunkt für die spätere vorösterliche Buß- und Fastenzeit heraus. Wir bezeichnen sie heute als Passionszeit.

Die Sonntage tragen dabei besondere Namen, die dem Wochenpsalm entnommen sind. In diesem Jahr verteilen sie sich wie folgt: 2.3.: **Estomihi** („Sei mir ein starker Fels!“ Ps.31), 9.3.: **Invokavit** („Er ruft mich an.“ Ps.91); 16.3.: **Reminiszere** („Gedenke!“ Ps. 25,6); 23.3.: **Okuli** („Meine Augen sehen stets auf den Herrn.“ Ps. 25,15); 30.3.: **Lätare** („Freuet euch!“); 6.4.: **Judika** („Gott, schaffe mir Recht.“ Ps. 43); 13.4.: **Palmarum** (Palmsonntag.)

Die österliche Festfeier möchte die Christusgeschichte sozusagen historisch nachgestalten. Die „Karwoche“, die Heilige Woche beginnt mit der Feier des Einzugs Jesu in Jerusalem (Joh. 12,12-16) am Palmsonntag. Am Gründonnerstagabend (von mittelhochdeutsch *gronan* =weinen) gedenken wir der Einsetzung des Heiligen Abendmahls. Der Karfreitag (von althochdeutsch *kara* = Trauer) wird als Tag des Leidens und des Todes Jesu begangen, der Karsamstag gilt als Tag der Grabesruhe, der Ostersonntag (die Herkunft der Bezeichnung Ostern ist bis heute umstritten; vielleicht aus dem germanischen Wort *Ostara* = Morgenröte) als Tag seiner Auferstehung.

Früh in der christlichen Geschichte finden sich Hinweise auf eine fünfzig-tägige Freudenzeit. Noch heute dauert die Osterzeit genau sieben Wochen- sie endet mit der Himmelfahrt Christi – und ist damit die längste Festzeit des Kirchenjahres.

PfarrerIn Cl. Hempert-Hartmann

Wenn sich die Gemeinde allsonntäglich zum Gottesdienst versammelt, ist schon so manches an Vorbereitung geschehen: die Pfarrerin oder der Pfarrer haben Lieder und Bibeltexte ausgewählt, Gebete und Predigt vorbereitet. Die Küsterin hat den Kirchraum geschmückt, die Organistin die Lieder vorbereitet, die Gemeindesekretärin die Abkündigungen geschrieben, die KonfirmandInnen haben die Aufgaben untereinander verteilt und der Lektor oder die Lektorin die Bibeltexte geübt...

Es braucht viele Menschen, damit wir am Sonntag so Gottesdienst feiern können, wie wir es in unserer Gemeinde gewohnt sind. Jede und jeder hat seine Aufgabe. So manches sehen wir gar nicht, weil es im Stillen geschieht. Es gibt aber auch Menschen, die wir am Sonntag im Gottesdienst wahrnehmen. Zu ihnen gehören die LektorInnen, die die Bibeltexte des jeweiligen Sonntags lesen. Eine Aufgabe, die im ersten Moment leicht erscheint und doch immer wieder zur Herausforderung werden kann. Es gilt so manche Unsicherheit zu überwinden – angefangen von der richtigen Lautstärke und dem Lesetempo, über die Überwindung des Lampenfiebers (ja, auch das gibt es bei aller Routine immer wieder), der richtigen Aussprache schwieriger Wörter bis hin zu der Frage „Was will dieser Bibeltext eigentlich? Was bedeutet er für mich? Und wie kann ich ihn so lesen, dass seine Bedeutung auch für die Zuhörer deutlich wird?“.

Um all diese und weitere Fragen zu klären, gemeinsam zu üben, die Texte zu diskutieren, den Kirchraum zu entdecken und nicht zuletzt auch um den Leseplan der nächsten Monate zu besprechen, treffen sich die Lektorinnen und Lektoren regelmäßig etwa alle zwei Monate mit Pfarrerin Goller.

Das nächste Treffen findet am 19.03.2014 um 19.00 Uhr in der Segenskirche statt. Neue und Neugierige sind uns herzlich willkommen. Sie können auch gern mit dem Leiter unseres Lektorenkreises, Herrn Burk, Kontakt aufnehmen: 9946951.



Am **7. März** lädt eine ökumenische Frauengruppe um **17 Uhr** zum **Weltgebetstag der Frauen** in das Evangelische Gemeindezentrum ein. Unter dem Motto „Wasserströme in der Wüste - Ägypten“ kommen an diesem Tag weltweit Frauen zu Gottesdiensten zusammen und feiern so ihre Verbundenheit als Christinnen miteinander. Nach dem Gottesdienst sind alle Besucherinnen herzlich zum gemeinsamen Essen eingeladen.

Bereits im November 2013 feierten wir in unserem Gemeindezentrum mit einer ökumenischen Musikgruppe eine **Taizéandacht**. Es war eine schöne und inspirierende Stunde. Darum wollen wir uns zu einer weiteren Andacht treffen. Diesmal lädt die katholische Gemeinde am **04. April um 19 Uhr in die Kirche St. Johannes Baptist** zu einer Passionsandacht ein. Alle Interessierten und Taizébegeisterten sind herzlich willkommen.

„...damit wir leben und nicht sterben“ war das Motto der diesjährigen ökumenischen Bibelwoche vom 20. bis 24. Januar. Wir haben Josef, von dem im 1. Buch Mose in den Kapiteln 37 bis 50 berichtet wird, auf seinem Lebensweg begleitet und hörten von Hass und Eifersucht, Streit und Versöhnung, Hoffnung und Enttäuschung, Verzweiflung und Rettung. Es waren fünf spannende Vorträge, an die sich gute Begegnungen im Archeraum unseres Gemeindehauses anschlossen.

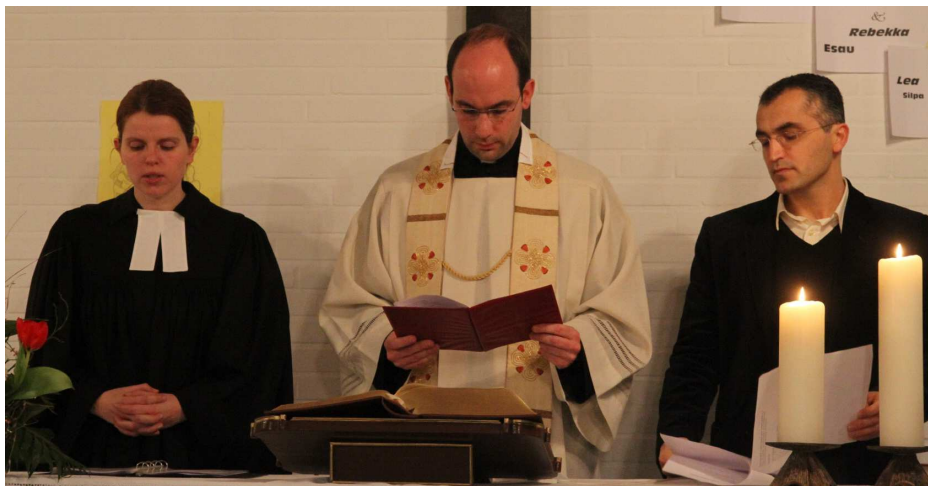
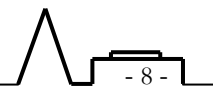


Foto: Dieter Löske, katholischen Gemeinde Delbrück



Neu Neu Neu

In diesem Jahr werden wir am **Gründonnerstag** gemeinsam ein großes Tischabendmahl feiern. Da wir hier schon (vorösterlich Gemeinschaft erleben, entfällt der Gottesdienst zur Osternacht mit anschließendem Osterbrunch. Um 10.30 Uhr findet dann wie gewohnt ein Gottesdienst mit Abendmahl zum **Ostersonntag** statt.

Uns erreichen viele **Taufanfragen**. Darüber freuen wir uns sehr! Ab März wird es eine Neuerung geben: Wir werden nur noch an jedem dritten Sonntag im Monat die Taufe feiern. Wenn Sie sich oder Ihr Kind taufen lassen möchten, melden Sie sich bitte rechtzeitig bei einer der Pfarrerrinnen oder im Gemeindebüro.

Einen besonderen Taufgottesdienst feiern wir am **Pfingstsonntag**, dem Tag, an dem Gott den ersten Jüngern seinen Geist schenkte – so wie heute noch jedem Täufling. An diesem Tag werden wir im Gottesdienst ein **Taufest** feiern. Wenn Sie sich oder Ihr Kind zu diesem Anlass taufen lassen möchten, melden Sie sich bitte bei Pfarrerin Hempert-Hartmann.

Familiengottesdienste wollen wir in Zukunft mehrmals im Jahr feiern. Zu einem ersten solchen Gottesdienst für Große und Kleine laden wir Sie bereits am Palmsonntag, **13. April**, herzlich ein.

Kindergottesdienste finden ab März am zweiten und vierten Sonntag des Monats statt (s. S. 17). Doch auch an den anderen Sonntagen freuen wir uns sehr auf Familien. Wenn Sie mit Ihrem Kind den Gottesdienst besuchen möchten, setzen Sie sich doch in die Nähe der **Spielecke**. Dort kann sich Ihr Kind leise beschäftigen und Sie haben die Möglichkeit, am Gottesdienst teilzunehmen.

Auch aus unserer **Frauenhilfe** gibt es Neuigkeiten. Nach vielen Jahren engagierter Mitarbeit sind Frau Ulla Wecker und Frau Monika David aus gesundheitlichen Gründen zu den Wahlen im Januar aus dem Vorstand ausgeschieden. Wir danken ihnen herzlich für ihre Mitarbeit. Der neue Vorstand besteht aus Marlies Bongartz, Sieglinde Herdlitschke, Paula Mathias, Ulla Richter, Rosi Timm und Jutta Zimmer. Auch ihnen ein herzlicher Dank für ihre Bereitschaft, (weiterhin) die Leitung, Planung und Vorbereitung der Frauenhilfe zu übernehmen. Wir wünschen ihnen Gottes Segen für ihre Arbeit.

Wenn das Frühjahr naht, schwingen wir alljährlich in unseren Wohnungen Besen, Putzlappen und Heckenschere, um den „Wintermuff“ zu vertreiben und Platz für Neues zu schaffen. In unserem Gemeindehaus und seinem Garten wollen wir das gemeinsam tun. Eine herzliche Bitte an Groß und Klein, uns bei unserem **Frühjahrsputz am 28. März ab 16 Uhr** zu unterstützen. Nach getaner Arbeit laden wir Sie ein, noch zu bleiben und mit uns zu essen.

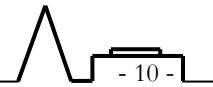
Sicher werden wir beim Aufräumen so manch versteckten Schatz entdecken – vielleicht auch so manchen, den wir für unsere Gemeindegarbeit nicht mehr brauchen. Damit all diese kleinen und großen Schätze nicht vergessen und unbrauchbar werden, wollen wir sie an den Mann und die Frau bringen und in unserem Gemeindehaus zwischen dem **29. März und 04. April** auf einem kleinen „Flohmarkt“ gegen eine Spende weitergeben – ebenso unsere alten Gesangbücher. Die genauen Öffnungszeiten werden in einem Aushang bekannt gegeben. Wenn Sie Interesse an einem Gesangbuch haben können Sie auch im Gemeindebüro anrufen. Der Erlös aus beiden Spendenaktionen kommt unserer Gemeindegarbeit zugute.

Unsere Gemeinde wird von vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern unterstützt. Ohne sie gäbe es in unserer Gemeinde nur wenig Leben. Dafür wollen wir Dank sagen und laden alle Ehrenamtlichen unserer Gemeinde zu einem **Ehrenamtlichenfest am 16. Mai ab 17 Uhr** in unser Gemeindezentrum im Driftweg 33 ein. Wir wollen uns kennen lernen, gemeinsam essen und Gemeinschaft erleben.

Am **29. Mai** laden wir um **10.30 Uhr** zu einem Open-Air-**Himmelfahrtsgottesdienst auf dem Campingplatz Apelhof** ein.

Wer gemeinsam mit anderen Gemeindegmitgliedern mit dem Fahrrad anreisen möchte, kann 9 Uhr zum Gemeindezentrum im Driftweg 33 kommen. Wenn Sie Platz im Auto haben oder eine Mitfahrgelegenheit suchen, melden Sie sich doch ebenfalls im Gemeindebüro oder sprechen Sie sich mit Nachbarn und Bekannten ab.

Ein Toter liegt auf einem Teppich in einem Zelt. Ein Mann hat Angst davor, in den Krieg zu ziehen... Sie sind neugierig, was das miteinander oder mit der Bibel zu tun hat? Sie mögen Krimis und Black Stories? Dann kommen Sie zu unserer **Kriminacht**, die wir anlässlich der „Nacht der Offenen Kirchen“ veranstalten. Ab 20 Uhr können Sie **am 8. Juni** mit uns rätseln, raten und so manch biblischen Krimi lösen.



Das Glaubensbekenntnis unserer Konfirmandinnen und Konfirmanden:

Gott ist der Schöpfer, der die Erde vom Himmel gemacht hat.

Er ist der Vater und Allmächtige, ich glaube an ihn, weil er Jesus auf die Welt gesetzt hat.

Ich glaube, dass es Jesus gegeben hat und dass er Freunde (Jünger) hatte. Ich glaube, dass er durch seine Reden Menschen zum Glauben gebracht hat. Ich glaube, dass Jesus helfen wollte. Er hat gepredigt und Sünder bekehrt. Jesus hat den Menschen Hoffnung und eine bessere Zukunft geschenkt.

Ich glaube an den Heiligen Geist, der mir hilft und immer für uns da ist, in guten und in schlechten Zeiten. Durch die Taufe ist er in mir und schenkt mir Kraft, bereichert mich und unsere Gemeinschaft. Durch ihn sind wir nie alleine. In jeder Lebenslage dürfen wir zu ihm beten und daraus Hoffnung schöpfen. Er ist freundlich und hilft uns unsere Sünden zu erkennen, schenkt uns Leben.

Amen.

Neues vom KinderGottesDienst:

Der **Kindergottesdienst** findet nun immer am 2.+4. Sonntag im Monat statt. Notwendig wurde dieser Rhythmuswechsel, damit Pfarrerin Hempert-Hartmann regelmäßig neben ihren Predigt-diensten auch im KiGoDi dabei sein kann. Eingeladen sind alle Kinder ab ca.3 Jahre bis zum Katechumenenalter.

Wir beginnen wir gewohnt um 10.30 Uhr und feiern im Arche-Raum unseres Gemeindezentrums.

Wir freuen uns auf Euch!

Das Kindergottesdienst-Team



Downtown

Das Programm des „**DOWNTOWN**“ :

Freunde treffen, coole Spiele spielen, Basteln, quatschen, Playstation spielen, aber auch Bewerbungen auf dem PC schreiben, Hausaufgaben machen und vieles mehr.

Aktionen wie Kochen und Backen erwarten Dich!

Wir wollen viele tolle Sachen zusammen machen und DU fehlst uns dabei!

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag	15.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch	15.00 – 20.00 Uhr
Donnerstag	15.00 – 18.30 Uhr

Hausaufgabenhilfe:

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag 15.00 – 16.00 Uhr
und nach Bedarf

Kochen oder Backen:

Mittwoch ab 17.30 Uhr für die Großen (anmelden musst Du Dich bitte einen Tag vorher, also Dienstag!) Das Kochen kostet pro Teilnehmer 50 Cent

ACHTUNG ab Mai neue Öffnungszeiten !!!!!!!!!!!!!!!

Montag	16.00 – 19.00 Uhr
Dienstag	16.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch	16.00 – 20.00 Uhr
Donnerstag	16.00 – 18.30 Uhr

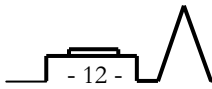
Die Hausaufgabenhilfe gibt es dann entsprechend ab 16.00 Uhr

In den Osterferien hat das „DOWNTOWN“ wie folgt geöffnet:

Montag bis Donnerstag 9.00 – 13.00 Uhr

Ferienfrühstück 1,-€

Ansprechpartnerin: Birgit Schubert
Tel. 938339 während der Öffnungszeiten
E-Mail: kotdelbrueck@hotmail.de



Gottesdienst, Kindergottesdienst

Jeden Sonntag 10.30 Uhr Gottesdienst,

jeden **ersten** Sonntag im Monat mit Abendmahl,
jeden **vierten** Sonntag im Monat anschließend Kirchencafé,
Kindergottesdienst, gleichzeitig mit dem Gottesdienst am:
9. + 16.3., 27.4., 11. + 25.5.

Besondere Gottesdienste:

- 30.3. Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden
- 14.4. Familiengottesdienst um 10.30 Uhr
- 17.4. Gründonnerstag 18.00 Uhr Tischabendmahl
- 18.4. Karfreitag 10.30 Uhr mit Abendmahl
- 20.4. Ostersonntag 10.30 Uhr mit Abendmahl
- 21.4. Ostermontag 10.30 Uhr
- 04.05. um 11.00 Uhr Konfirmation in St. Johannes Baptist
- 29.5. Open-Air-Gottesdienst um 10.30 Uhr
auf dem Campingplatz Apelhof in Hövelhof

In der Kapelle des Clemens August von Galen Hauses feiern wir jeden dritten Dienstag im Monat um 11 Uhr einen evangelischen Abendmahlgottesdienst.



Kirchenkreis Paderborn, Kreiskirchenamt,

Klingenderstr. 13, Paderborn, Tel. 05251/5002-0

Schuldnerberatung

Sekretariat Paderborn, Tel.: 05251/500224

Jeden 1. + 3. Mittwoch im Monat

Diakonie PB-HX e.V.

Beratungsstelle Riemkestr. 12

Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung/

Sexualpädagogik/Sexualberatung

Beratung nach telefonischer Vereinbarung, Tel.: 05251/54018-3

Beratungsangebote für Erwerbslose

Beratung nach telefonischer Vereinbarung im

Arbeitslosenzentrum Paderborn Tel.: 05251/1843667

Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde

Delbrück

Nur für den kirchlichen Gebrauch

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief

15. Mai 2014



Die Telefonseelsorge ist deutschlandweit täglich 24 Stunden erreichbar unter 0800 - 111 0 111 oder 0800 - 111 0 222, kostenfrei und anonym.

Im Internet: www.telefonseelsorge.de/.